

HeilOrt - Interview mit Sabine Kirchner

Das folgende Interview führte Adelheid Köhn mit Sabine Kirchner, die als naturheilkundliche Heilpraktikerin mit dem Schwerpunkt Traditionelle Chinesische Medizin in Bad Belzig und Berlin arbeitet. (www.naturheilpraxis-kirchner.de) Sie lebt in Bad Belzig, unterrichtet dort Qi Gong an der KVHS und ist aktiv seit 2015 im HeilOrt Bad Belzig e.V. tätig.

„Alles, was sichtbar wird, kann heilen!“

Erzähle etwas über dich, wie du zu deiner therapeutischen Arbeit gekommen bist!

Mein Bezug zu therapeutischer Arbeit war schon ganz früh da durch meinen ersten Beruf als Krankenschwester. Ich habe damals einige Jahre in der ambulanten Krankenpflege gearbeitet. Obwohl ich eigentlich danach Medizin studieren wollte, führte mich mein Weg zur Naturheilkunde und ich bekam Kontakt zu einem chinesischen Arzt, dem ich über die Schulter schauen durfte. Das war unglaublich faszinierend für mich. Was er alles wahrgenommen hat, allein durch Puls- und Zungendiagnose und bestimmte Fragen, unglaublich! Das hat mich so interessiert, dass ich eine 4-jährige Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) angeschlossen habe. Im letzten Jahr gehörte ein Jahr in China dazu, wo ich weiter studiert und Praxiserfahrung in Akupunktur und Kräuterheilkunde gesammelt habe. Damals habe ich auch Qi Gong gelernt, was zur Ausbildung dazu gehörte.

Erkläre doch noch mal die Traditionelle Chinesische Medizin!

Das ist ein anderes Konzept als in der Schulmedizin. Wir haben nicht nur einen stofflichen Körper, sondern auch einen Energiekörper. Im Qi Gong z.B. können wir lernen, Energie im Körper wahrzunehmen und durch bewusstes Üben in bestimmte Regionen zu leiten. Je ungehinderter die Energie fließt, desto harmonischer sehen die Bewegungen aus. So wirkt auch Akupunktur - als energetische Behandlungsweise auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene, um Blockaden zu lösen und Energie wieder ungehindert fließen zu lassen. Ich behandle über ein Energie-Leitbahnsystem in unserem Körper, das in der chinesischen Medizin schon seit 2000 Jahren bekannt ist. Manche Patienten, die von sich behaupten, dass sie nicht so „feinspürig“ sind, sind oft ganz erstaunt über ihre Wahrnehmungen und die Wirkung. Man muss also an nichts glauben, sondern lässt sich auf eine Erfahrung ein. Um als Therapeutin wirksam und gezielt behandeln zu können, habe ich dafür die Puls- und Zungendiagnose erlernt. In der TCM lerne ich nie aus um immer präziser zu werden.

Mit welchen Krankheitsbildern kommen die Menschen in deine Praxis in Bad Belzig?

Ich habe in Berlin angefangen und bin seit 2,5 Jahren auch in Bad Belzig tätig. Die Krankheitsbilder sind sehr unterschiedlich. Oft kommen Menschen mit Schmerzerkrankungen. Rücken, Knie, Menstruation, Migräne... Grundsätzlich sind Schmerzen ein Ausdruck einer energetischen Blockade. Deshalb ist eine Akupunkturbehandlung geeignet, da sie Energien wieder ins Fließen bringen kann. Und sie hat den Vorteil keine Nebenwirkungen zu verursachen. Bei meiner Art des heilsamen Arbeitens liegt mir die Prävention sehr am Herzen. Die TCM ging ursprünglich davon aus, Menschen gesund zu halten. Z.B. hatten die chin. Kaiser im alten China eigene Ärzte, die so lange am Hof sein durften, wie die Regenten gesund blieben. Das halte ich für einen guten Ansatz, die Vorsorge wieder mehr ins Bewusstsein zu rücken. Wie kann ich verhindern, dass vor allem sogenannte Zivilisationskrankheiten wie Diabetes oder Rückenleiden entstehen?

Wie wäre es, wenn aus einem Krankenhaus wieder ein Heilhaus wird?

Genau, dafür gibt es dann den HeilOrt Bad Belzig, der alle Aspekte von Heilung an einen Ort bringt.

Wie siehst du denn deine Arbeit in der Verbindung mit der Region?

Zurzeit bin ich in der Praxis am Markt mit 5 anderen TherapeutInnen tätig. Und ich habe die Verbindung zum HeilOrt, was für mich auch eine Motivation war, hierher zu ziehen. Jetzt arbeite ich hier und bringe meine Heilkraft ein. Mein Motto für meine Praxis ist: Alles, was sichtbar wird, kann heilen! So schaffe ich für Menschen, die zu mir kommen, einen heilsamen Raum, um sichtbar werden zu lassen, was sich zeigen will. Meine Behandlung ist auch immer ein Atem-Raum, ein Ruheraum, um in dieser intensiven Zeit des Wandels bei sich anzukommen.

Weitere Informationen und Angebote sowie Möglichkeiten der Beteiligung und Unterstützung des HeilOrtes finden Sie unter: www.heilort.org.